



Presseinformation

Nr. 292/2010

Kiel, Montag, 6. September 2010

Energie

Wolfgang Kubicki: Verlängerung auch für ältere Kernkraftwerke ist nicht sinnvoll

Zur gestrigen Einigung der Bundesregierung auf längere Laufzeiten von Kernkraftwerken sagte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Der Kompromiss ist aus energiepolitischen und juristischen Erwägungen höchst problematisch. Nach unserer Auffassung bedarf eine Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke der Zustimmung des Bundesrates. Und die schleswig-holsteinische FDP wird auf der Grundlage eines eindeutigen Parteitagsbeschlusses einer generellen Laufzeitverlängerung nicht zustimmen. Sollte es diesbezüglich einen Dissens mit der Union geben, würde sich Schleswig-Holstein im Bundesrat enthalten.“

Im Koalitionsvertrag sei mit der CDU vereinbart, dass der „Ausbau der erneuerbaren Energien im Zentrum der Energiepolitik steht“, so Wolfgang Kubicki. „Außerdem wollen wir gemeinsam eine Übertragung der Reststrommengen von älteren auf jüngere Kernkraftwerke erreichen. Das heißt im Ergebnis, dass neuere Anlagen länger laufen könnten als ursprünglich vorgesehen. Eine Verlängerung auch für ältere Kernkraftwerke ist aber nicht sinnvoll“, so Kubicki abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Günther Hildebrand, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de